

Fach	Jahrgang	Verwendete Lehrwerke	Anzahl der Klassenarbeiten	Anmerkungen
Spanisch	6/7	¡Apúntate!	7 + 1 Sprechprüfung	2024/2025

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Mögliche / Verbindliche Inhalte für den Kompetenzerwerb
<p>Interkulturelle Kompetenz Sek I</p> <p>Auf einem interkulturellen Repertoire aufbauend, entwickeln die Lernenden Neugier auf Fremdes und für andere Kulturen, akzeptieren kulturelle Vielfalt und sehen sie als Bereicherung für ihr Leben an.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • spielerisch und u. U. auch in der Realbegegnung einfache Begegnungssituationen unter Rückgriff auf landestypische Rituale und Konventionen bewältigen. • ihre aus altersgerechten Texten oder aus Realbegegnungen gewonnenen Kenntnisse mit ihrem Wissen über die eigene Region und das eigene Land (ggf. auch Herkunftsland) vergleichen, wobei sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede benennen und Erklärungsmöglichkeiten anstreben. • Ansichten und Verhaltensweisen von Menschen der Zielsprachenkulturen – die sie auf der Grundlage entsprechender Texte kennenlernen – erfassen und ggf. Erklärungen für diese finden. • sich auf die Befindlichkeiten und Denkweisen einer Person aus einer anderen Kultur einlassen und dementsprechend in interkulturellen 	<p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>Hörverstehen und Hör-Sehverstehen Am Ende des Schuljahrgangs 7 können die Lernenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen, wenn sehr langsam und sorgfältig gesprochen wird und wenn lange Pausen Zeit lassen, den Sinn zu erfassen. • können sie dabei konkrete Informationen zu vertrauten Themen erfassen, sofern langsam gesprochen und klar artikuliert wird. • können sie vertraute Wörter, Gebärden und Wendungen erkennen und Themen identifizieren, indem sie visuelle Informationen und ggf. allgemeines Wissen nutzen (A1). 	<p>6 und 7</p> <p>Themenfelder</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ich und die anderen • Jugendliche in ihrem unmittelbaren Erfahrungsbereich • Gesellschaftliches und kulturelles Leben <p>Am Ende des Schuljahrgangs 7 verfügen die Lernenden über einen elementaren Vorrat an einzelnen Wörtern und Wendungen, um in bestimmten Situationen grundlegenden Kommunikationsbedürfnissen gerecht werden zu können und um einfache Grundbedürfnisse in Themenbereichen des Alltagslebens (z. B. Familie und Freunde, Schule, Hobbys) auszudrücken. Sie können vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Bewältigung einfachster konkreter Situationen zielen. Hierfür verfügen sie über ein elementares Spektrum einfacher Wendungen und Grundstrukturen. Dabei</p>

<p>Situationen im Rahmen der ihnen zur Verfügung stehenden Mittel sprachlich angemessen in Bezug auf Situation und Beteiligte agieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • aufgrund ihrer Kenntnisse Vorurteile und Stereotypen als solche bewusst wahrnehmen und sie zumindest ansatzweise erklären. • die in anderen Sprachen verfügbaren Kenntnisse, Fertigkeiten und erlernten Strategien für Sprachhandlungen in interkulturellen (Alltags-)Situationen zunehmend selbstständig nutzen. • ihre zur Verfügung stehende interkulturelle Bewusstheit in Alltagskontexten zunehmend selbstständig reflektieren, um mit einer unerwarteten Situation adressaten-, situations- und zweckangemessen umgehen zu können. <p>Sprachbewusstsein Sek I</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen, dass Sprache zu einem großen Teil aus feststehenden lexiko-grammatischen Einheiten besteht. • erkennen, dass von einer Wort-für-Wort-Übereinstimmung eines Sprachsystems mit einem anderen Sprachsystem grundsätzlich nicht ausgegangen werden kann. • erkennen, dass eine Bezeichnung in der einen manchmal nur in Teilen mit einer Bezeichnung in einer anderen Sprache korrespondiert (vgl. z. B. sog. falsche Freunde). • erkennen, dass es verwandte Sprachen bzw. Sprachfamilien gibt, die Gemeinsamkeiten aufweisen (phonologische, lexikalische oder grammatische Ähnlichkeiten). • erkennen Internationalismen und verwandte Wörter aus anderen Sprachen. 	<p>Leseverstehen Am Ende des 7. Schuljahrganges können die Lernenden sehr kurze, einfache Texte Satz für Satz lesen und verstehen, wobei es notwendig sein kann, dass sie den Text mehrmals lesen müssen (A1).</p> <p>Sprechen: An Gesprächen teilnehmen Am Ende des 7. Schuljahrganges können sich die Lernenden auf einfache Weise verständigen, aber die Kommunikation hängt vollständig von einem verständnisvollen Gesprächspartner ab, der mit Wiederholungen in einem langsameren Sprechtempo und Umformulierungen agiert. Sie können einfache Fragen stellen und beantworten, einfache Äußerungen in Bereichen mit unmittelbarem Bedarf oder zu sehr vertrauten Themen initiieren und darauf reagieren (A1)</p> <p>Zusammenhängendes monologische Sprechen Am Ende des Jahrgangs 7 können sich die Lernenden mit einfachen, überwiegend isolierten Wendungen über Menschen und Orte äußern, z. B. auch im Rahmen einer sog. charla (A1).</p>	<p>zeigen sie nur eine begrenzte Beherrschung einiger weniger einfacher grammatischer Strukturen und Satzmuster.</p> <p>Informationen zu einzelnen konkreten Situationen geben bzw. erfragen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konjugation der regelmäßigen Verben auf -ar, -er, -ir o wichtige unregelmäßige Verben je nach Anwendungssituation • Singular und Plural der Nomen • Aussagesatz, Fragesatz, Verneinung <p>sich und andere vorstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Name/Alter, Interessen, Freizeitaktivitäten o einfachste Gemütszustände • ser, estar, tener <p>das eigene Lebensumfeld darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Familie, Freunde, Schule, Wohnort, Tagesablauf • Personen und Sachen bezeichnen und beschreiben • bestimmter und unbestimmter Artikel, Angleichung der Adjektive, Possessivbegleiter • reflexive Verben
---	---	--

<ul style="list-style-type: none"> • werden sich darüber bewusst, dass sich in einer Sprache stets Varietäten herausbilden. • erkennen unter Berücksichtigung des Bezugsrahmens eine Bitte, eine Frage, einen Dank. • erkennen die Bedeutung der Wahl einer angemessenen Anrede und Höflichkeitsformeln für die Kommunikation. • werden sich darüber bewusst, dass z. B. das Genus eines Nomens oder Zahlenbezeichnungen in verschiedenen Sprachen variieren können. • erkennen den Nutzen von Prä- und Suffixen. • verwenden einige idiomatische Redewendungen des Spanischen angemessen. • werden sich zunehmend über die Bedeutung der Flexionsendungen in der spanischen Sprache bewusst. • werden sich in Bezug auf Rhythmus und Intonation (auch Lautstärke) bewusst, dass es spezifische Merkmale in der lautlichen Struktur der spanischen Sprache gibt. • erkennen, dass im Spanischen bestimmte Buchstaben nicht ausgesprochen bzw. Diphthonge als Einzellaute ausgesprochen werden und es lediglich einen stimmlosen s-Laut gibt. • werden sich anhand von Beispielen wie Tier- oder Schmerzlauten darüber bewusst, dass selbst diese von Sprache zu Sprache variieren. • wenden die Besonderheiten des spanischen Schriftsystems normgerecht an. • erkennen Regelmäßigkeiten oder auch Zusammenhänge von bestimmten grammatikalischen Kategorien, Funktionen und Merkmalen. • nehmen Grundstrukturen einfacher spanischer Sätze wahr und erkennen die Diskrepanz zu deutschen Sätzen. 	<p>Schreiben Am Ende des 7. Schuljahrganges können die Lernenden einfache, isolierte Wendungen und Sätze verfassen. Sie können Informationen über Angelegenheiten von persönlicher Relevanz geben und dabei einfache Wörter und elementare Ausdrücke verwenden (A1).</p> <p>Sprachmittlung Am Ende des 7. Schuljahrganges geben die Schülerinnen und Schüler das Wichtigste aus kurzen Äußerungen zu vertrauten Alltagssituationen in der jeweils anderen Sprache wieder.</p> <p>Aussprache und Prosodie Am Ende von Jahrgang 7 ist die Aussprache eines sehr begrenzten Repertoires an Wörtern und Redewendungen verständlich (A1).</p>	<p>Einfache Verabredungen/Vereinbarungen treffen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorlieben/Abneigungen ausdrücken Vorschläge unterbreiten • Zustimmung/Ablehnung äußern <p>auf sehr elementarer Ebene Fähigkeiten, Wünsche, Verpflichtungen, Möglichkeiten, Vorlieben ausdrücken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modalverben: querer, poder, tener que o gustar <p>gegenwärtige und zukünftige Ereignisse darstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> • presente o futuro perifrástico <p>einfache Alltagssituationen bewältigen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einkaufen: Lebensmittel und Kleidung, Restaurantbesuche, private Feiern • einfachste Mengenangaben und Zahlen • Farbadjektive o Alltagsrituale wie Begrüßung, Verabschiedung etc.
--	---	--

<p>Sprachlernkompetenz Sek I:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • organisieren ihren Lernprozess zunehmend individuell und schätzen den eigenen Lernstand/ -fortschritt kriteriengeleitet ein. • setzen sich mit dem eigenen Lernstil auseinander, überprüfen Lernmethoden und -strategien im Hinblick auf persönliche Passung und erproben und reflektieren dabei verschiedene Lernstrategien. • entwickeln Strategien zur Selbstkorrektur. • strukturieren angeleitet Arbeitsprozesse in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit. • entwickeln eine positive Grundhaltung zum Sprachenlernen sowie zu den mit der Sprache verbundenen Kulturen und ihren Menschen. • formulieren Hypothesen über Regelmäßigkeiten grundlegender grammatikalischer Kategorien, Funktionen und Merkmale. • verstehen den Fehler im Lernprozess als Chance, holen sich Feedback ein und nutzen es. • beziehen digitale Werkzeuge funktional in die Gestaltung des Sprachenlernens ein. • wenden das Gelernte in unterschiedlichen Bezugsrahmen an. • verinnerlichen, dass das Lernen einer Sprache Stetigkeit und regelmäßiges Üben erfordert. • entwickeln Vertrauen in das eigene Können und übernehmen Mitverantwortung für ihren Lernprozess und ihre Lernergebnisse. • werden sich über ihr individuelles mehrsprachiges Repertoire und die damit verbundenen Vorteile bewusst. • erweitern durch die stetige Vernetzung der Sprachen ihr Fremdsprachenverständnis. 		<p>grundlegende landeskundliche Aspekte benennen</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Begriffe zu Geografie und Wetter sowie zu Essen und Trinken • typische Syntagmen (z. B. hacer+tiempo) <p>elementaren funktionalen Wortschatz anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildbeschreibung • grundlegendes Unterrichtsvokabular • einfachste Gesprächspartikeln (z. B. pues, vale, de acuerdo, ni idea) <p>Aussagen mit einfachen Konnektoren verbinden, um sachlogische Bezüge in sehr elementarer Form darzustellen</p> <ul style="list-style-type: none"> • y, o, pero, porque, también/tampoco, o para + infinitivo o Relativpronomen que
---	--	--

Text- und Medienkompetenz (Sek I)

Die Lernenden erfüllen die folgenden Anforderungen hinsichtlich der Textrezeption und der darauf aufbauenden Textproduktion gemäß ihres Lern- und Entwicklungsstandes zunehmend differenzierter, was in der unterrichtlichen Progression Berücksichtigung finden muss. In diesem Zusammenhang ist es angezeigt, die Lektüre von Ganzschriften frühzeitig in den Unterricht zu integrieren.

Die Lernenden können

- adaptierte bzw. authentische Texte verstehen: von der Beantwortung von Inhaltsfragen bis hin zu einer schriftlichen, u. U. auch mit Hilfestellung zu erstellenden, strukturierten Zusammenfassung bzw. zu einer einfachen angeleiteten Untersuchung konkreter Aspekte,
- mit diskontinuierlichen Texten (z. B. Bild, einfache Karikatur, Grafik, Tabelle) arbeiten: von einer schriftlich und mündlich aufgabengestützten Beschreibung bis hin zu einer Erklärung/Interpretation/persönlichen Stellungnahme,
- Informationen recherchieren und aufgabengerecht nutzen: von einfachen Recherchen zu konkreten Dingen/Themen bis hin zu anspruchsvolleren Recherchen (mit unterschiedlichen Medien/Quellen) zu komplexeren Zusammenhängen,
- gängige Textsorten (z. B. Lebenslauf, Blog, E-Mail, Tagebucheintrag, Artikel, Videoclip, Podcast) untersuchen und deren Gestaltungsmittel bei der eigenen Textproduktion anwenden: von grundlegenden Textbausteinen bis hin zu ausdifferenzierten textsortenspezifischen Charakteristika,
- sich mit Textinhalten durch das Verfassen eigener – auch kreativer – Texte beschäftigen: von einer einfachen Reaktion bis hin zur produktiven Um- oder Neugestaltung,

- Textvorlagen angeleitet szenisch darstellen: von einer szenischen Lesung bis hin zu zunehmend freieren Szenen.